



Wanderpokal der Kreisgruppe Franken

Künzelsau beim Qualifikationsschießen wiederum erfolgreich

KÜNZELSAU (Sch) -

Die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Künzelsau I holte sich zum dritten mal in Folge den Wanderpokal der Kreisgruppe Franken. Somit ging er in deren Besitz über. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Heilbronn I und die Mannschaft aus Tauberbischofsheim. In der Mannschaftswertung der einzelnen Waffen belegte mit Gewehr G3 Künzelsau II vor den punktgleichen Mannschaften Adolzhausen I und Waldenhausen den 1. Platz.

Mit dem MG3 sicherte sich Adolzhausen I vor Künzelsau II

punktgleich mit Schrozberg-Niederstetten den Sieg. Bei Pistole P8 hatte Künzelsau I vor Wertheim und Heilbronn die Nase vorn. In der Disziplin MP 2 konnte wieder Künzelsau I vor Heilbronn I und Tauberbischofsheim überzeugen. Die Einzelsieger in den einzelnen Waffen stellte bei G3 die RK Waldenhausen mit Hptm Roland Goerz, MG 3, die RK Großrinderfeld mit dem OGefr UA d.R. Alfred Seus, P8, die RK Künzelsau mit Lt d.R. Bernd Kneucker und MP2, die RK Nassig mit OGefr d.R. Ottmar Löhr.



MIT IHREN POKALEN präsentierten sich die erfolgreichen Mannschaften der RK Tauberbischofsheim, Künzelsau und Heilbronn nach dem Pokalschießen der Kreisgruppe Franken. Foto: Scheuermann

10. Militär-Reunion diesmal in der Schweiz

SIGMARINGEN (LPR) -

Auf dem Gelände der Kaserne Neuchlen-Anschwilen im schweizerischen Gossau wird am Samstag, 8. September dieses Jahres, die 10. Internationale Bodensee-Militär-Reunion stattfinden. Gastgeber sind in Zusammenarbeit mit dem Kommando Felddivision 7 und dem Kommando Infanterie Rekrutenschule 7/207 die Offiziergesellschaft Kreuzlingen

und der Museumsverein für Internationale Militärgeschichte des Bodenseeraumes. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat von Divisionär Peter Stutz, dem Chef der Felddivision 7.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte der schweizerischen Armee, ihre Zukunft und Gedanken zur »Kommunikation in der Armee XXI«. Begleitet wird das Treffen mit einer

Besichtigung eines Infanterieeinsatzes im Häuser- und Ortskampf, einer Waffen- und Fahrzeugschau und durch die Vorstellung neuer Kommunikationsmittel der Schweizer Armee. Meldeschluß für die Teilnahme ist der 15. Juni 01. Anmeldung über Hptm Felix Keller, Bruggwiesen 2, CH-9302 Kronbühl, Tel.: + +41-079-6014044.

Bewährte Führung im Amt bestätigt

KÜNZELSAU (em) -

Auf der Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft Künzelsau wurde Eugen Wirth für weitere vier Jahre in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wählten die Anwesenden Hans-Peter Sturm und Rolf Baumann. Die Kasse wird weiterhin von Thomas Tschernowski geführt. Als Schriftführer zog mit Alexander Meyer-Benz ein neuer Mann in den Vorstand ein.

Zahlreiche Ehrungen für 10, 15 und sogar 25 Jahre Mitgliedschaft im Reservistenverband nahm der Kreisvorsitzende, Major d.R. Hans-Jürgen Metzner, vor. Für besondere Verdienste zeichnete er die Michael Hedke, Manfred Fix und Andreas Lin-

guari mit der Regionsmedaille der Kreisgruppe aus. In seinem Rechenschaftsbericht konnte Eugen Wirth eine ordentliche Bilanz von Aktivitäten und Veranstaltungen vorweisen.

Als besondere Höhepunkte nannte er die Informationsfahrt zum Control- und Reporting Center in Lauda-Königshofen und den Besuch beim Jagdbombergeschwader 32 in Klosterlechfeld. Auch die Teilnahme an Wettbewerben auf Kreis- und Bezirksebene und darüber hinaus waren erfolgreich. Er führte die Erfolge auf das gute und kameradschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten zurück.

Wieder Ball der Bodensee-Offiziere

KONSTANZ (LPR) -

Zum bereits 8. Internationalen Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere lädt das Organisationskomitee am Samstag, 23. Juni 2001, in das Steigenberger Hotel in Konstanz ein. Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung haben der Bundesminister für Landesverteidigung der Republik Österreich, Herbert Scheibner, Hans Ulrich Scherrer als Korpskommandant und Generalstabschef der Schweizer Armee und der Befehlshaber im Wehrbereich V und Kommandeur der 10. Panzerdivision, Brigadegeneral Jan Oerding, übernommen.

Die Gäste erwartet wieder-

um ein anspruchsvolles Rahmenprogramm unter Mitwirkung namhafter Musikkapellen. Höhepunkt ist weit nach Mitternacht ein »Zapfenstreich für die Tanzmusik«, dem die traditionelle Mitternachtsverlosung voraus geht. Getragen wird die Veranstaltung durch die Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband mit ihrem Vorsitzenden Oberst d.R. Peter Eitze, die Offiziergesellschaft Kreuzlingen, den Museumsverein für Internationale Militärgeschichte des Bodenseeraumes, durch die Kantonale Offiziergesellschaft Thurgau und die Offiziergesellschaft der Stadt Sankt Gallen.

Beim militärischen Wettkampf Vielseitigkeit und Können bewiesen

Neckar-Odenwald-Kreis mit Ergebnissen zufrieden

NECKAR-ODENWALDKREIS (rt) -

Mannschaften aktiver Soldaten und Reservisten aus dem gesamten Neckar-Odenwald-Kreis und sogar aus dem benachbarten Bayern zeigten hohes Können und eine hervorragende Motivation, so dass trotz des feuchten Wetters der Militärische Vielseitigkeitswettkampf des Verteidigungsbezirkskommandos 52 (Karlsruhe) für alle zu einem Erlebnis und zu einer rundum gelungenen Veranstaltung wurde. Oberst Gundlach, Kommandeur VBK 52, hatte Oberstlt d.R. Karl-Heinz Flach, Kreisvorsitzender der Reservisten in der Region Neckar-Odenwald, als Leitenden mit der Durchführung beauftragt. Die Organisation hatte die Reservistenkameradschaft Lohrbach-Reichenbuch mit Oberstleutnant d.R. Hans-Jürgen Krauß, RK-Vorsitzender OFw d.R. Ralf Schulz und HptFw Manfred Hummel übernommen.

Erfreulich nannte Karl-Heinz Flach die gute Beteiligung aktiver Truppenteile aus Mosbach und Walldürn. Dadurch komme einmal mehr das gute Verhältnis zwischen aktiven Soldaten und freiwillige dienenden Reservisten zum Ausdruck. Im Rahmen eines ganzen Tages galt es, zahlreiche Übungen und Aufgaben zu erfüllen und dazu Stationen anzulaufen. Ein Orientierungsmarsch über 12 km nach Karte und Kompass, ein Dreistellungskampf mit dem Gewehr G3, Nachweise über Kenntnisse im Retten und Bergen von Verletzten und in der Ersten Hilfe gehörten ebenso zum Wettbewerb, wie technisches Können beim Zerlegen und Zusammenbauen von Waffen, beim simulierten Handgranaten-Zielwurf, bei den Maßnahmen und Vorschriften für Personenkontrollen und beim Zuordnen von Fahrzeugen der Bundeswehr. Mitentscheidend für gutes Abschneiden war aber auch gemeinsames Vorgehen und Entscheiden, um zu verdeutlichen,



AKTIVE SOLDATEN und Reservisten aus dem gesamten Neckar-Odenwald-Kreis trafen sich zum fairen Wettstreit im Rahmen des Militärischen Vielseitigkeitswettkampfes des Verteidigungsbezirkskommando 52 in Reichenbuch. Unser Foto zeigt die Siegerteams mit Oberstlt d.R. Karl-Heinz Flach und Oberstlt d.R. MdL Gerd Teßmer. Foto: HF

chen, dass Kameradschaft nicht nur Freundschaft, sondern auch gegenseitige Sicherheit bedeuten kann.

Als am späten Nachmittag dann zur Siegerehrung zusammengerufen wurde, konnten Karl-Heinz Flach und sein Stellvertreter Gerd Teßmer mit dem Ablauf und allen Einzelleistungen zufrieden sein. Karl-Heinz Flach dankte allen Teilnehmern, darunter auch Soldatinnen, für das gezeigte Können, allen Helferinnen und Helfern für die perfekte Organisation und gute Verpflegung. Für die Stadt Mosbach dankte Rupert Laible den Reservisten aus Reichenbuch und Lohrbach.

MdL Gerd Teßmer, selbst beteiligt, brachte die wichtige Zusammenarbeit zwischen aktiver Truppe und freiwillig Uniformtragenden Reservisten zum Ausdruck.

Mit 541,5 Punkten siegten bei den Aktiven mit StUffz Thomas Brußler, HptGefr Danny Rehlein, OGefr Carsten Funke und OGefr Michael Donner die Vertretung der 2./RakArtBtl 122 vor der Mannschaft der Luftwaffenwerft 4I (Neckarzimmern) und der Kfz-Transportstaffel Mosbach. Bei den

Reservisten holten sich Hptm Georg Hellmuth, Olt Thomas Schlager, OGefr Emanuel Schupik und OGefr Markus Michel

mit 541 Punkten den Sieg für die Reservistenkameradschaft Eberbach vor der RK Eussenheim und der RK Walldürn.

Leistungsabzeichen für Michael Brunk



IM RAHMEN eines Kameradschaftsabends im Offiziersheim der PRINZ-EUGEN-Kaserne in Günzburg wurde Uffz d.R. Michael Brunk (Bildmitte) von der neu gegründeten Reservistenkameradschaft Schaichtal (Kreisgruppe Neckar-Alb) geehrt. Der Kreisvorsitzende Major d.R. Norbert Weber (rechts im Bild) überreichte dem erstaunten Unteroffizier das Reservistenleistungsabzeichen in Gold mit Urkunde. Links im Bild Uffz d.R. Hans-Jürgen Heim (RK Schaichtal). Foto: Ropertz

Recognition-Center: Was ist das?

Auf Spezialaufgaben gut vorbereitet

Reserveoffiziere im Erkennungszentrum Pfullendorf

MEERSBURG (BP/hrr) -

Im Rahmen von Aktivitäten des Arbeitskreises Reserveoffiziere (AKRO) unter der Leitung von Oberst d.R. Hans-Bernd Assheuer, hatten die Teilnehmer die seltene Gelegenheit, das »Erkennungs-Zentrum Pfullendorf« zu erleben, seine Aufgaben zu erfahren sowie Schießübungen im Simulatortraum durchführen zu dürfen.

Der »S3« der Fernspähschule, Oberstlt Hoffmann, hieß die Teilnehmer willkommen und wies sie in die Aufgaben dieser Schule ein. Danach sind neun Länder aus dem NATO-Bereich hier vertreten, um für wechselhafte Aufgaben und Einsätze vorbereitet zu werden. Im weiteren Verlauf des

Tages erläuterten HptFw Bülow und HptFw Walter Details zur Fernspähschule. Ursprünglich wurde die Schule 1979 durch Belgien als zentrale Ausbildungseinrichtung für die NATO und andere Truppenkontingente gegründet. Der Auftrag der Schule besteht in der »Lehrgangsgebundenen Grundausbildung« sowie »Laufbahn- und Verwendungsausbildung« für Angehörige von Spezialkräften im nationalen wie internationalen Bereich. Die wesentlichen Ausbildungsziele sind der Fernspäheinsatz, der Erkennungs- und der Sanitätsdienst. »Erkennen und identifizieren ohne selbst erkannt oder identifiziert zu werden« ist der Grundsatz, und hierin kann nur erfolgreich sei, wer es

gelernt hat, durch »Denken zu erkennen und sich zu schützen«, wie HptFw Walter treffend formulierte. Dazu gehört auch, dass der Einzelne rund 750 Waffen aller Art, Fahrzeuge, Uniformen etc. identifizieren kann, was er aufgrund von ca. 60.000 Bildern innerhalb von zwei bis drei Wochen lernt und können muss.

Ein weiterer Teil der Ausbildung ist das Überlebenstraining, wobei als Eingangsforderung innerhalb von 52 Minuten eine Strecke von sieben Kilometer mit 20 kg Gepäck bewältigt werden muß. Fallschirmspringen und Gleitfliegen, Zurechtfinden im Gelände. Dies alles vermitteln Ausbilder aus sechs Nationen, wobei die Verständigungssprache in der Regel Englisch ist.

»PfiFFiger Jäger« konnte sich sehen lassen

WEINGARTEN/BAIENFURT (HeKe) -

Auch in diesem Jahr fand die nächtliche Durchschlageübung »PfiFFiger Jäger« unter Leitung von Oberstlt d.R. Jürgen Toschka statt. Bei idealen Witterungsverhältnissen mussten die 14 angetretenen Mannschaften eine etwa zehn Kilometer lange abwechslungsreiche Strecke absolvieren. An neun Stationen, die vom Organisationsteam um Hptm d.R. Hans Moll und StFw d.R. Peter Brandmaier arrangiert wurden, waren praktische und theoretische Kenntnisse u.a. in Sanitäts- und Waffenausbildung,



**SIEGER DES »PFIFFIGEN JÄGER« in der Mitte (links Fw d.R. Schwedtmann und Fw d.R. Wunderle) umrahmt von den Organisatoren Hptm d.R. Hans Moll (links), Oberstlt d.R. Jürgen Toschka (rechts) und StFw d.R. Peter Brandmaier (2 v. rechts).
Foto: Keller**

Trinkwasser-Erkundung in Brunnen, und Fernmeldeausbildung

unter Beweis zu stellen. Von 474 möglichen Punkten erreichte die

RK Wangen 393 Punkte, gefolgt von der RK Ravensburg-I mit 390, der RK Ulm-I mit 386 und der RK Oberer Linzgau mit 377 Punkten.

In feierlichem Rahmen besiegelt

ROSSBERG (WoFa) - Was vor mehr als einem halben Jahr nur eine grob umrissene Vorstellung war, wurde nun in angemessenem Stil vollendet. Die Patenschaft zwischen dem Unteroffizierskorps der 3./PzArtBtl 285 (Münsingen) und der RK Roßberg e.V. (Gönnigen und Bronnweiler) wurde besiegelt. Herzliche Begrüßungsworte wurden vom Bataillonskommandeur Oberstlt Lesch, dem Kreisvorsitzenden Neckar-Alb, Major d.R. Weber, dem Chef 3. Batterie,

Hauptmann Hübner, Batterie-feldwebel Haupt-feldwebel Becker und dem Vorsitzenden der RK Roßberg e.V., HptFw d.R. Mayer gesprochen. Bei der Unterzeichnung und Übergabe der Patenschaftsurkunde durch HptFw d.R. Kurt Mayer und den Batterie-feldwebel Jürgen Becker, wurde es dann richtig feierlich. Gemeinsam beendete man den offiziellen Teil des Abends und genöß im Anschluß daran noch lange die interessanten Gespräche mit den neuen Kameraden der aktiven Truppe.

Britische »Transporter« vorgestellt

KONSTANZ (DiUs) -

Das 7. Transportregiment (TPT) aus Bielefeld führte kürzlich eine Fahrübung in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern durch. Dabei wurde u.a. Konstanz angefahren, wo auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz BETTENBERG ein Biwak bezogen wurde. In der Vorbereitung konnte die RK Konstanz Unterstützung anbieten, was gerne angenommen wurde. Das 7. TPT Regiment sprach eine Einladung an die RK Konstanz zum Barbeque aus.

Diese Einladung wurde zu einem regen Gedankenaustausch benutzt. Der RK wurde der Fahrzeugpark vorgeführt und entsprechende Probefahrten auf den einzelnen Modellen unternommen. In den Gesprächen stellte sich heraus, dass ein Großteil des Regiments bereits Einsätze in Bosnien und in Kosovo hatte und sich auf neue in diesen Bereichen vorbereiten. Die britische Gastfreundschaft ließ keine Wünsche offen. Bei der Verabschiedung wurden weitere Kontakte angekündigt.

Erste Hilfe fordert umsichtiges Handeln



DIE ERSTVERSORGUNG eines schwer verletzten Motorradfahrers erfordert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten der sanitätsdienstlichen Helfer. Foto: HF

REUTLINGEN (ReAm) -

Rund vierzig Reservisten aus Angehörigen des Transportbataillon 210, Teilnehmer des Bundeswettkampf für Reservisten 2001 in Schleswig und der Bezirksgruppe Tübingen verbesserten ihre Krisen-Ausbildung im Frieden für Ausbilder.

In der Außenstelle Günzburg des Standort-Sanitätszentrums Ulm sollte der Ausbildungsstand der Krisenausbildung im Frieden für Ausbilder verbessert werden. Die Reservisten hatten für diesen Ausbildungsgang ein komplettes Wochenende »geopfert«.

Der Kurs begann mit der Theorie: In einem lebendigen Vortrag mit aus dem Leben gegriffenen Beispielen gingen die Anwesenden durch den Lehrstoff »Erste Hilfe und Selbst- und Kameradenhilfe«. Die folgende Stationsausbildung umfasste Übungen zur Helmabnahme bei Motorradunfällen,

Anlegen von Verbänden, Behandlung von stark blutenden Wunden, Durchführen der verschiedenen Lagerungsarten für Verletzte, z.B. »stabile Seitenlage« oder lebensrettende Maßnahmen wie »HLW« (Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Beatmung von Verletzten) etc. Die Stationsausbildung wurde dann ins Freie verlegt, da es um das Herstellen von behelfsmäßigen Tragen, Vorstellen der verschiedenen Tragearten und der Trage- sowie Schleiftechnik zur Bergung von Verletzten ging.

Die Teilnehmer waren mit der Ausbildung mehr als zufrieden, lag doch bei manchen die »Erstehilfe-Ausbildung« schon viele Jahre zurück. Der Lohn für die Mühe war die Aushändigung des Ausweises für »Helfer im Sanitätsdienst« an jeden beteiligten Reservisten.

Badische Jäger übten erfolgreich

FREIBURG (G.W.) -

Die 5. Kompanie des ursprünglich in Freiburg ansässigen Heimatschutzbataillons 853 aus Frankfurt an der Oder führte bei der 5./JgBtl 292 der deutsch-französischen Brigade eine Dienstliche Veranstaltung auf dem Truppenübungsplatz in Stetten a.k.M. durch, an der auch Teile der anderen Kompanien des Bataillons teilnahmen.

Nach der Einweisung in die verschiedenen Abseilarten und Knotentechniken am Freitagnachmittag wurde am Samstag die Bahn durchlaufen. Die bei richtiger Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen ungefährliche Bahn soll neben den hohen physischen Anforderungen vor allem das

Überwinden von eigenen psychischen Grenzen schulen.

Auch ein 12,5 Meter hoher Turm ist an einer Kletterwand zu erklimmen, dann muss von der Spitze des Turms ein zweiter gleich hoher Turm in 25 m Entfernung über einen dreifachen Seilsteg erreicht werden. Ein weiterer nur doppelter Seilsteg ist in 8 m Höhe zu überwinden.

Trotz des unterschiedlichen Alters der Reservisten konnten die meisten fast alle Hindernisse absolvieren. Nur das Letzte machte dann doch allen schwer zu schaffen. Im sogenannten »Kamin« steht man in einer nach oben fünf Meter hohen rauen Betonröhre mit einem Durchmesser

von 1,3 Metern. Ohne jedes Hilfsmittel gilt die Aufgabe, nach oben aus dem Kamin zu steigen. Für die meisten Teilnehmer musste nach zwei bis drei Metern Höhe die nach oben geführte Sicherungsleine dann als tatkräftige Unterstützung dienen.

Am Abschlussstag wurde ein Vortrag über den SFOR-Einsatz der Bundeswehr von einem dort aktiv eingesetzten Zugführer aus dessen Sicht gehalten.

Namen+ Notizen

Verdienste gewürdigt

BESIGHEIM (JK) -

Als Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im Verband ehrte die Reservistenkameradschaft Besigheim verdiente Reservisten mit der goldenen Verdienstmedaille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord. Kreisvorsitzender Fw d.R. Lothar Mack überreichte sie an OLT d.R. Edgar Schöbel, OSTfw d.R. Hans-Dieter Wetschky, HptFw d.R. Manfred Hormann und an Fw d.R. Günther Witt.

Vorstandschaft bestätigt

IMMENDINGEN (eem) -

Bei der Hauptversammlung der RK Immendingen wurde nach bewährter Amtsführung die Vorstandschaft bestätigt. So führt Udo Tietz weiter die Immendinger Reservisten. Seine Stellvertreter sind Henry Baumann und Steffen Zander. Erich Seßler wurde als Kassenwart bestätigt, und Helmut Bach nimmt weiter das Amt des Schriftführers wahr.

Bewährte Ausbildung

TENINGEN (Ste) -

Die Erste Hilfe bei Störungen der Vitalfunktionen stand im Mittelpunkt einer Sanitätsausbildung der RK Teningen. Dabei unterwies StFw d.R. Kurt Armbruster 23 männliche Helfer und drei Frauen auch in der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die bewährte Ausbildung soll im Herbst fortgesetzt werden. Thema: Rettung nach einem Autounfall.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe,
Tel.: 0721/48 20 77, Fax: 0721/48 20 77.